

90 207

# Nordmende-Kundendienst

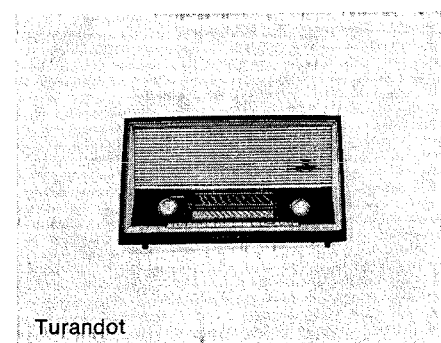
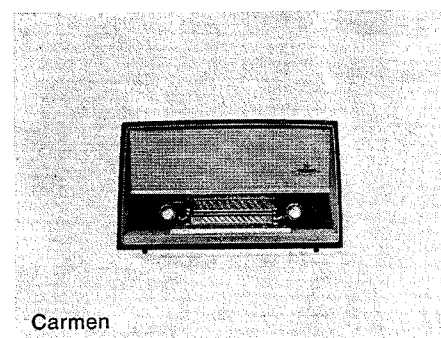
## Rundfunk-Empfänger

4  
—  
618

### Technische Daten des Chassis 4/618

#### Allgemeines:

Geräteart:	Heimempfänger
Stromversorgung:	110 / 220 V ~
Verbrauch:	ca. 50 W
Bestückung:	ECC 85, ECH 81, EF 89, EABC 80, ECLL 800, EM 84
Anzahl:	6 Röhren, 1 Gleichrichter
Kreiszahl:	AM 6 Kreise, davon 4 fest, 2 veränderlich durch C FM 10 Kreise, davon 8 fest, 2 veränderlich durch C
Wellenbereiche:	UKW 3,46 — 2,88 m = 86,7 — 104 MHz KW 51 — 16,2 m = 5,9 — 18,5 MHz MW 582 — 182 m = 515 — 1650 kHz LW 2140 — 835 m = 140 — 360 kHz
Abgleichpunkte:	FM 88 und 102 MHz, KW 6,1 und 17,9 MHz MW 555 und 1480 kHz, LW 210 kHz
Drucktasten:	10, 4 Bereichstasten, TA und Aus-Taste, Baß, Sprache, Solo und Jazztaste
Empfindlichkeit:	AM 5—10 $\mu$ V, FM ca. 1,5 $\mu$ V, 22,5 kHz Hub / 26 dB Signalrauschabstand
Zwischenfrequenz:	AM—ZF 4 Kreise, 460 kHz FM—ZF 6 Kreise, 10,7 MHz
Abstimmung:	Duplex-Schwungradantrieb
Antennen:	Ferritantenne für M und L fest, eingeb. Gehäuse-Dipol für UKW, Buchse für Außenantennenanschluß
Endstufe:	5,5 W Gegentaktendstufe
Verstärkungsregelung:	AM auf 2 Stufen (Mischstufe und 2. ZF) FM ohne Regelung
Bandbreite AM—FM:	4 kHz — 120 kHz
Trennschärfe AM—FM:	1:250 bei 600 kHz, 1:100 bei 10,7 MHz
Gegenkopplung:	Vom. Ausgangstrafo auf Fußpunkt und Anzapf des Lautstärkereglers
Höhenregler:	stetig regelbar an der Anode der NF-Vorstufe
Tiefenregler:	stetig regelbar an der Anode der NF-Vorstufe
Lautsprecher:	siehe Ersatzteilliste der einzelnen Geräte
Gehäuse-Abmessungen:	Carmen: Breite 60 cm, Höhe 35 cm, Tiefe 25,5 cm, Gewicht 11,9 kg Turandot: Breite 51 cm, Höhe 31 cm, Tiefe 24,5 cm, Gewicht 9,6 kg



#### Besondere Eigenschaften:

Gedruckte Schaltung — Duplex-Antrieb, Vierfach-Klangregister, Anschlußbuchse für Tonband-Aufnahmen/Wiedergabe, Anschlußbuchse (nach DIN) für Außenlautsprecher mit Abschaltmöglichkeit des Konzertlautsprechers.

907



## ZF 460 kHz

### Taste „M“ drücken

Drehko bis zum linken Anschlag (1650 kHz) herausdrehen, Lautstärkeregler bis zum Anschlag aufdrehen und Tonblende auf „Hell“ stellen. Meßsender über künstliche Antenne (200 pF und 400 Ohm in Reihe) an Steuergitter der ECH 81 anschließen.

Outputmeter an 1—2 der Buchse (11) anschließen.

ZF-Kreise I bis IV auf Maximum abgleichen. Künstliche Antenne an Antennen- und Erdbuchse anschließen und ZF-Saugkreis V auf Minimum abgleichen.

### Mittelwelle

Drehko bis zum rechten Anschlag (515 kHz) hineindrehen und Zeiger auf Endmarken justieren. Bei Eichmarke 555 kHz Oszillatorschule a und Vorkreiswule c abgleichen. Bei Eichmarke 1480 kHz Oszillatortrimmer b und Vorkreistimmer d abgleichen. Abgleich so lange wiederholen, bis keine Verbesserung mehr zu erzielen ist.

### Langwelle

#### Taste „L“ drücken

Bei Eichmarke 210 kHz Oszillatorschule f und Vorkreiswule g abgleichen.

### Kurzwelle

#### Taste „K“ drücken

Bei Eichmarke 6,1 MHz Oszillatorschule h und Vorkreiswule i abgleichen. Bei 17,9 MHz Vorkreistimmer k abgleichen. Abgleich so lange wiederholen, bis keine Verbesserung mehr zu erzielen ist.

## Abgleichvorschrift für UKW-ZF

(10,7 MHz)

1. Meßsender mittels Aufblaskappe an ECC 85 ankoppeln. Masse des Meßsenderkabels an Abschirmung der ECC 85 legen.

Outputmeter an 1—2 der Buchse (11) anschließen.

2. Kreis 6 und 1 verstimmen.

3. Kreise mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Maximum abgleichen.

Reihenfolge des Abgleichs: Kreis 3, 4, 1, 5, 2, 6.

4. Kreis 6 mit amplitudenmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Minimum fein nachstimmen. Dabei beachten, daß Elkospannung des Ratiodetektors > 2,5 V bleibt. Meßbar mit hochohmigem Gleichspannungsvoltmeter > 100 Kilohm an Ratio-Elko.

## Abgleichvorschrift für UKW-HF

Drehkondensator eindrehen. UKW-Zeiger auf Endmarke justieren. Meßsender (240  $\Omega$ ) an Antenneneingang anschließen.

1. Bereichseinstellung.

Bei eingedrehtem Drehkondensator Oszillatortspule D bei 86,7 MHz, bei herausgedrehtem Drehkondensator Oszillatortrimmer C bei 104,5 MHz auf Maximum abgleichen.

2. Zwischenkreisabgleich.

Zwischenkreisschule G bei 88 MHz und Zwischenkreistimmer F bei 102 MHz auf Maximum abgleichen.

Abgleich jeweils so lange wiederholen, bis keine Verbesserung mehr zu erzielen ist.

3. Kontrolle der Schwingungsspannung.

Die Schwingungsspannung soll im gesamten Bereich zwischen 2 und 3,5 V liegen.

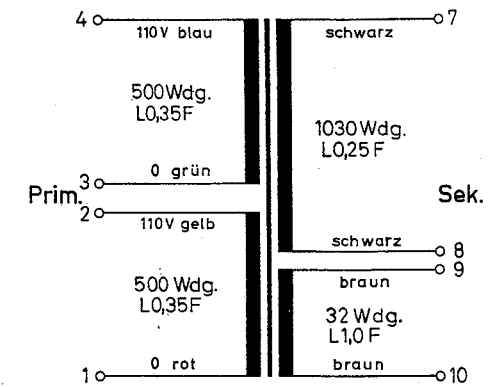
4. Punkt H dient der Einstellung der Neutralisation der HF-Vorstufe.

Sollte eine Neueinstellung erforderlich werden, so ist vor dem Abgleich die Anodenspannung der HF-Vorstufe abzuschalten (R 59). Abgleichpunkt für Neutralisation: 102 MHz, Punkt H auf Minimum.

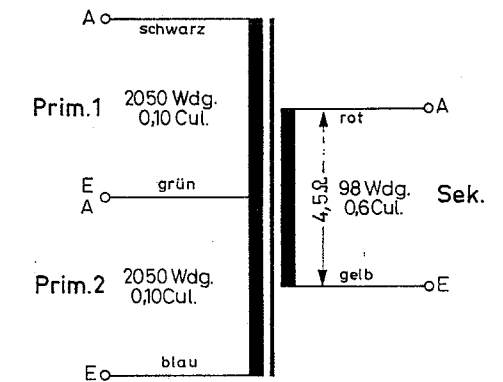
5. Die richtige Einstellung des Neutralisations-Trimmers E ist maßgebend für geringste Störstrahlung des Empfängers.

Die Einstellung erfolgte im Werk auf den günstigsten Wert. Eine Neueinstellung sollte daher nach Möglichkeit nicht vorgenommen werden.

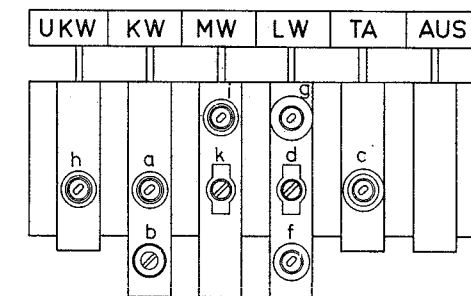
## Netztransformator 521.064.23



## Ausgangsübertrager 522.058.13



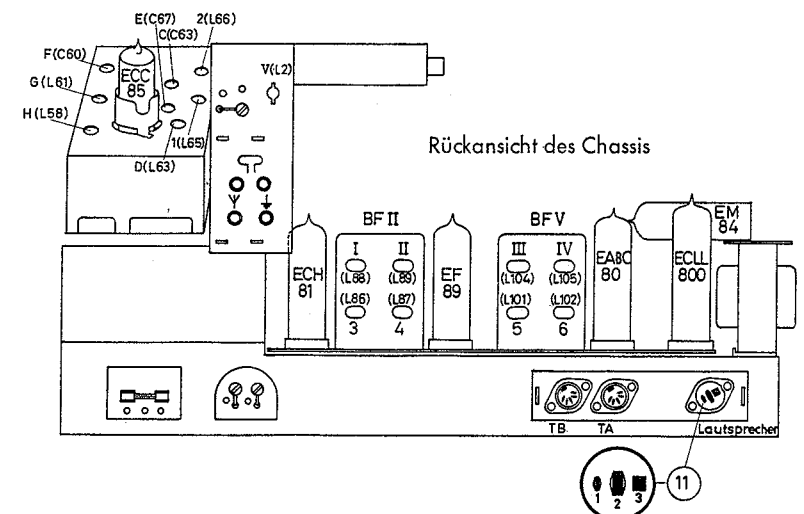
## Drucktastensatz



## Farbcode für Schichtwiderstände

Farbe des Ringes	Kennzahl	Multiplikationsfaktor	Toleranz
schwarz	0	1	
braun	1	10	
rot	2	100	
orange	3	1.000	
gelb	4	10.000	
grün	5	100.000	
blau	6	1.000.000	
violett	7	10.000.000	
grau	8	100.000.000	
weiß	9	1.000.000.000	
gold	-	0,1	±5%
silber	-	0,01	±10%

## Rückansicht des Chassis



## Ansicht von der Schaltteilseite

